

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Carl-Bernhard von Heusinger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/1569 –

Gewalttätige Vorfälle am Rande des Fußballspiels TuS Koblenz – Eintracht Trier

Die Kleine Anfrage – Drucksache 18/1569 – vom 12. November 2021 hat folgenden Wortlaut:

Am ersten Septemberwochenende kam es in Trier und Koblenz zu Auseinandersetzungen zwischen Fußballanhängern zweier rheinland-pfälzischer Vereine der Oberliga. Dabei fand ein gewalttätiges Aufeinandertreffen der gegensätzlichen Gruppen außerhalb des Stadions und erst nach dem Spiel statt. Knapp 200 Einsatzkräfte mussten laut Polizei mit Einsatz von körperlicher Gewalt und Pfefferspray die Gruppen auseinanderhalten und eine weitere Gewaltspirale verhindern. Zuvor war es zu gegenseitigen Provokationen und Randalen in einer Gaststätte seitens der rivalisierenden Gruppen gekommen. Dem Polizeibericht nach waren die Einsatzkräfte zahlenmäßig unterlegen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was war der Einsatzleitung im Vorfeld über das Risiko bekannt, und inwiefern war eine gewalttätige Auseinandersetzung abzusehen?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um künftige Auseinandersetzungen durch gewaltbereite Fangruppen im Rahmen von Spielen der betreffenden Vereine zu verhindern?
3. Inwiefern unterstützt das Land Fanprojekte zur Unterstützung der sozialen Vereinsarbeit der zwei betroffenen Oberligisten?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Dezember 2021 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Am Sonntag, den 5. September 2021, fand in Koblenz im Stadion Oberwerth ein Fußballspiel zwischen TuS Koblenz und SV Eintracht Trier 05 statt. Die Spielbegegnung wurde aufgrund der stark rivalisierenden Ultra-Gruppierungen als „Rotspiel“ bzw. „Hochrisikospiegel“ eingestuft. Deshalb wurde eine hohe Anzahl an Polizeikräften eingesetzt, um mögliche gewalttätige Auseinandersetzungen verhindern zu können. Das Spiel verlief störungsfrei.

Am Vorabend der Spielbegegnung wurden der Polizei Koblenz ca. 40 schwarz gekleidete Personen im Bereich der Balduinbrücke in Koblenz gemeldet. Von vor Ort eintreffenden Einsatzkräften wurde festgestellt, dass es sich um Angehörige der Szene des SV Eintracht Trier 05 handelte. Es wurden Identitätsfeststellungen durchgeführt. Im Anschluss erhielten die Personen Platzverweise für das Stadtgebiet Koblenz, denen sie umgehend nachkamen. Es kam zu keinen strafrechtlich relevanten Vorfällen.

In den Abendstunden nach Ende des Spiels in Koblenz wurde bekannt, dass eine gewalttätige Gruppierung eine Gaststätte in Trier aufgesucht und diese erheblich beschädigt hatte. Zu diesem und dem am Vorabend stattgefundenen Szenario lagen weder der Polizei in Koblenz noch der Polizei in Trier im Vorfeld Hinweise vor.

Zu Frage 2:

Die Polizeipräsidien Trier und Koblenz verfügen über sogenannte „Szenekundige Beamte“, die in engem Kontakt zu Fanbetreuern und den jeweiligen Vereinen stehen. Untereinander erfolgt im Vorfeld von Spielbegegnungen ein intensiver Austausch von Informationen und Hinweisen.

Die Polizei ergreift lageangepasste Maßnahmen, um Auseinandersetzungen möglichst bereits im Vorfeld zu verhindern und einen störungsfreien Verlauf von Fußballspielbegegnungen zu gewährleisten. So wurden in der Vorbereitung auf das Rückspiel am 7. November 2021 in Trier 29 Aufenthalts- und Betretungsverbote gegen Anhänger der TuS Koblenz ausgesprochen. An 53 Anhänger des SV Eintracht Trier 05 wurden sogenannte „Gefährderanschreiben“ versandt. Mit Hilfe dieser präventivpolizeilichen Maßnahmen konnte ein wesentlicher Beitrag geleistet werden, um bei diesem Spiel größere Störungen zu vermeiden. Es wurden lediglich vereinzelt pyrotechnische Gegenstände durch Trierer Anhänger gezündet.

Zu Frage 3:

In enger Abstimmung mit dem Deutschen Fußball-Bund e. V. und der Stadt Trier fördert das Ministerium des Innern und für Sport das Fanprojekt des SV Eintracht Trier 05. Seit diesem Jahr ist der Internationale Bund (IB) Südwest gGmbH Rheinland-Pfalz/Mitte Träger des Fanprojektes Trier. Mit Bescheid vom 17. Juni 2021 wurde dem IB eine Förderung in Höhe von 15 000 Euro durch das Ministerium bewilligt.

In Koblenz wird kein Fanprojekt vom Ministerium des Innern und für Sport gefördert. Ein Antrag auf Förderung wurde bisher nicht vorgelegt.

Roger Lewentz
Staatsminister